



FACHAUSTAUSCH am 2.11.2016, 9.30-16 Uhr

„Dialog als Methode – den Übergang gemeinsam mit Eltern gestalten“

Thementisch: „Übergang Grundschule – Oberschule: Gut informiert – gut weitergekommen“

Impulsgebende/ Expertinnen	Kerstin Moncorps, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Koordinatorin für Gesundheitsförderung Christine Fleischer, Lehrerin am Wilhelm-v.-Siemens-Gymnasium, Marzahn-Hellersdorf, Multiplikatorin „Übergänge gestalten“
Moderatorin	Nancy Ehlert, Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Impuls

Der Elternkompass als Instrument der Präventionskette Marzahn-Hellersdorf

Der Elternkompass ist ein Info-Ordner, der Eltern beim Eintritt in die Oberschule von der Schule überreicht wird (idealerweise am 0. Elternabend vor den Ferien).

Als mitwachsende Mappe angelegt, umfasst sie einheitliche bedarfsgerechte Informationen am Übergang in die Oberschule und bietet Orientierung zu Schule, Elternkompetenzen und Entwicklungsthemen in der Pubertät sowie Freizeit- und Informationsangebote des Sozialraums. Dabei kann er an den individuellen Bedarf der Schule angepasst werden.

Gelingensfaktoren:

- Der Elternkompass muss von der gesamten Lehrerschaft und der Schulleitung akzeptiert und getragen werden.
- Herausforderung: Die Ordner müssen in entsprechender Stückzahl zusammengestellt werden, der Aufwand ist aber mit Unterstützung durch die Schülerinnen und Schüler stemmbar.

Hintergrund:

- Der Elternkompass wurde als **Instrument der Übergangsgestaltung** von der Grundschule in die Oberschule in Marzahn-Hellersdorf im Rahmen des Modellvorhabens Präventionskette entwickelt.
- Basis für die Entwicklung des Elternkompasses war eine Bedarfserhebung bei Eltern durch Fokusgruppengespräche: Es besteht der Wunsch nach einheitlichen bedarfsgerechten Informationen.
- Der Elternkompass wurde ressortübergreifend in Zusammenarbeit mit Fachkräften und Eltern entwickelt und mit Hilfe von Eltern evaluiert.
- Erfolg und Verstetigung: Die Fortbildungsangebote für das pädagogische Personal des

Dieses Projekt wird durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland, das Land Berlin im Rahmen des Programms "Zukunftsinitiative Stadtteil II", Teilprogramm "Soziale Stadt" sowie durch das Aktionsprogramm Gesundheit gefördert.



Übergänge gut gestalten – gesunde Zukunftsperspektiven unterstützen

Landes Berlin und die Beratung für die Berliner Schulen wird regional geplant, organisiert und durchgeführt (Regionale Fortbildung), In diesem Rahmen ist Frau Fleischer als Koordination für den Übergang und Ansprechpartnerin für den Elternkompass tätig.

-

Diskussion anhand folgender Leitfragen:

Das Instrument wird von den Teilnehmenden des Thementisches positiv bewertet.

Was fehlt Ihnen am Elternkompass?

- Mehrsprachigkeit
- Hinweise auf Gremien, Elternsprecher, Elternsprechtage, Elternabende, Jahreskalender mit wichtigen Schultermine, Schulsozialarbeit

Was sollte in der Gestaltung verändert werden?

- Einheitliches Design (Diskussion über Struktur und Ordnerelement)
- Nicht überfüllen (Diskussion über Umfang)

Leitfrage für die Diskussion in der Fishbowl:

Welche Rollen können Instrumente wie der Elternkompass dabei spielen, den Austausch der Eltern untereinander und mit der Lehrkraft sowie die Zusammenarbeit der Schule mit den Einrichtungen in der Umgebung zu stärken?

Weiterführende Materialien:

Den Elternkompass finden Sie online unter

www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/service/meldungen/den-uebergang-von-der-grundschule-in-die-weiterfuehrende-schule-gestalten/

www.siemens-gymnasium.de/

„Für den Weg“ drei Zitate aus Fokusgruppen mit Eltern

„Wir wünschen uns, dass mehr Erfahrungsaustausch in den Schulen stattfindet, mehr Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den Schulen. Dass alle Kinder gleiche Bildungschancen haben... Dass unsere Kinder einen Beruf erlernen und gute Menschen werden.“

„Beim Infoabend an der Schule war das Thema zwar ganz interessant, aber wirklich schön fand ich, dass wir als Eltern zusammensaßen und diskutiert haben.“

„Wie haben Glück mit unserer Lehrerin. Sie hat immer ein offenes Ohr und ist auch gut mit den anderen Schulen vernetzt, dass sie auf jeden Fall Kontakte weiterleiten kann.“

Dieses Projekt wird durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland, das Land Berlin im Rahmen des Programms "Zukunftsinitiative Stadtteil II", Teilprogramm "Soziale Stadt" sowie durch das Aktionsprogramm Gesundheit gefördert.

Kinder und Eltern im Übergang GS-OS

-> Fokusgruppengespräche im Übergang GS-OS:

- Übergang Grundschule – Oberschule ist großer Schritt für Familien
- **Schulwahl** mit großer Bedeutung, auch schon hinsichtlich **beruflicher Orientierung**,
- zudem fordern die Veränderungen in der Pubertät neue **Elternkompetenzen**
 - Eltern haben Bedarf an einheitlichen, bedarfsgerechten Informationen.
 - Austausch ist hilfreich!
 - Perspektive Kinder-Jugendlicher:
häufig Ungewissheit vor dem Wechsel,
Eltern nach wie vor wichtige Ratgeber!

Inhalt des „Elternkompass“



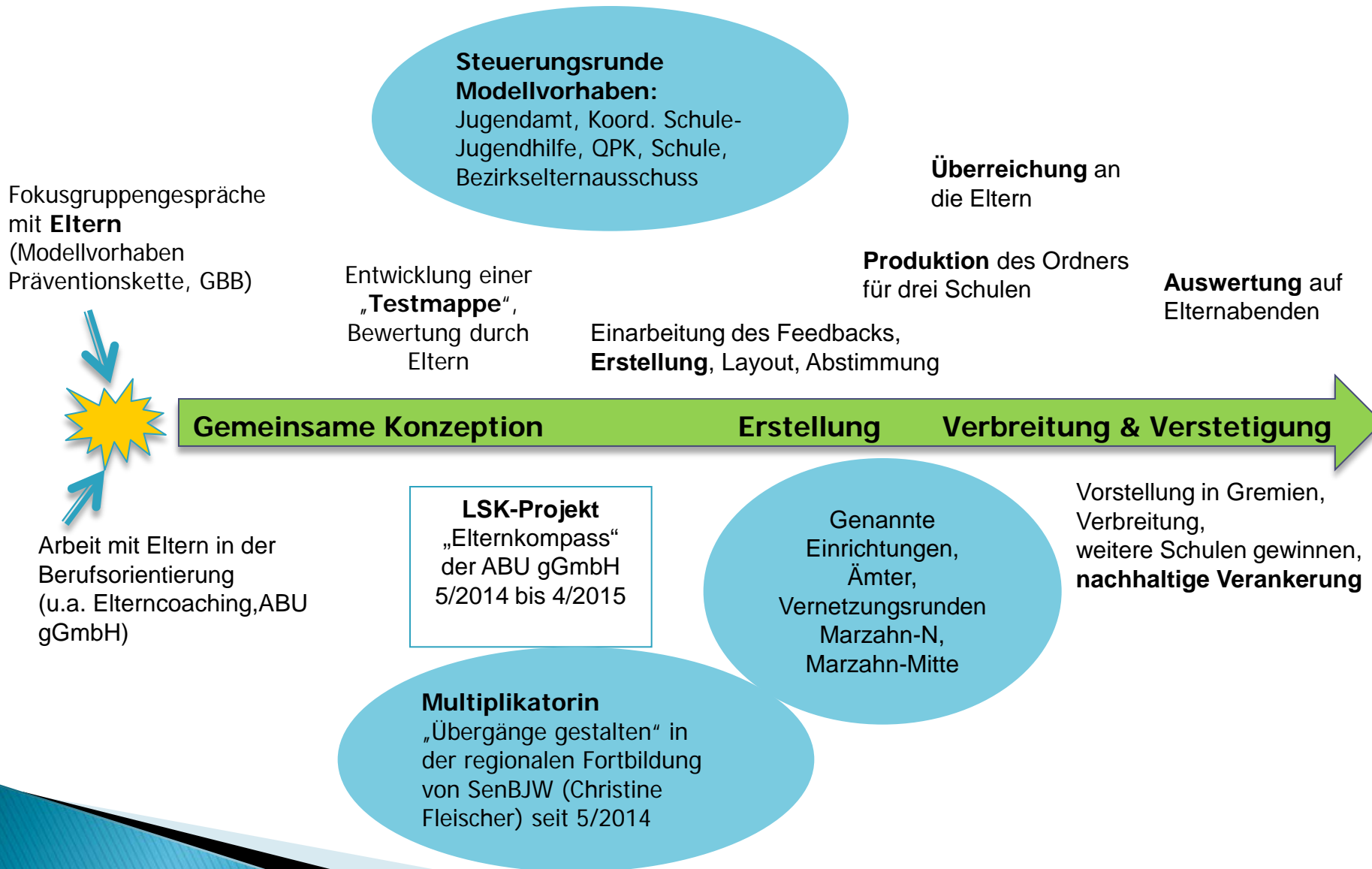
Ziel des „Elternkompasses“

- Willkommen an der Oberschule: Werkzeug für die Zusammenarbeit mit Eltern, anpassbar als individuelle Visitenkarte der Schule
- Bedarfsgerechte, ganzheitliche Informationen im mitwachsenden Ordner: Die richtige Information zum richtigen Zeitpunkt
- Elternkompetenzen wertschätzen stärken, Eltern teilhaben lassen und Entwicklungszuversicht stärken
- Von der Information in den wirksamen Austausch kommen: Anregungen für Elternabende
- Informationen kompakt - auch für Lehrkräfte Anknüpfungspunkte schaffen
- Produktorientierte Zusammenarbeit Schule – Sozialraum



Fotonachweis: Ina Goellmann, privat

Entwicklung des „Elternkompasses“



Ablaufplan

Aktualität ist entscheidendes Qualitätsmerkmal -> **Koordination erforderlich!**

- I. Zentrale Person in der Schule
- II. Inhaltliche Koordination (analog Familienwegweiser)
- III. Sozialräumliche Koordination und Beteiligung der Akteur/innen über Vernetzungsrunden

